

Referentinnen und Referenten

Prof. Moshe Zuckermann: Soziologe; Professor für Geschichte und Philosophie an der Universität Tel Aviv; Veröffentlichungen: Israel – Deutschland – Israel. Reflexionen eines Heimatlosen, Wien 2006; Zweierlei Israel? Auskünfte eines marxistischen Juden ... konkret texte 34, Hamburg 2003

Alex G. Elsohn: Europa-Verantwortlicher von »Givat Haviva«, einer 1949 gegründeten Initiative der linken Partei Mapam, die sich der jüdisch-arabischen Kooperation widmet. Die zugehörige Organisation »Havatzelet« führt seit 2002 mit der RLS das Projekt »Friedenspeiler« und das Festival »Kultur des Friedens« in Tel Aviv durch.

Dr. Nazmi Ju'beh: Co-Direktor von »Riwaq« (Center for Architectural Conservation) in Ramallah. Mitbegründer der Genfer Initiative 2003 und Unterzeichner des palästinensischen Aufrufs gegen Selbstmordanschläge 2002. Dr. Nazmi Ju'beh lehrt Geschichte an der Universität von Birzeit.

Naseef Mu'alleem: Direktor des Palestinian Center for Peace and Democracy (PCPD) in Ramallah. Die Organisation arbeitet an der basisdemokratischen Entwicklung und der Demokratisierung der Gesetzgebung. In Kooperation mit der RLS führt das PCPD verschiedene Projekte zur politischen Bildung palästinensischer Frauen durch.

Heike Hänsel, MdB: entwicklungspolitische Sprecherin der Fraktion DIE LINKE und Obfrau der Fraktion im Unterausschuss Vereinte Nationen. Seit mehr als 20 Jahren außerparlamentarisch in der Friedensbewegung aktiv, besuchte Heike Hänsel zahlreiche Krisenregionen im Rahmen von Bundestags- und Fraktionsdelegationen.

Dr. Gregor Gysi: seit 2005 mit Oskar Lafontaine Fraktionsvorsitzender der LINKEN im Bundestag, Mitglied im Vermittlungsausschuss des Bundestages und der Deutsch-Israelischen Gesellschaft

Wolfgang Gehrcke: Mitglied des Bundestages und des Parteivorstandes DIE LINKE, Mitglied im Auswärtigen Ausschuss, Vorsitzender der Deutsch-Mittelamerikanischen Parlamentariergruppe, Sprecher für Außenpolitik und internationale Zusammenarbeit, Gründungsmitglied der Partei der Europäischen Linken GUE/NGL

Dr. Angelika Timm: Leiterin des künftigen RLS-Büros Tel Aviv

Peter Schäfer: Leiter des künftigen RLS-Büros Ramallah

Prof. Michael Brie: Philosoph, Leiter des Bereichs Politikanalyse der Rosa-Luxemburg-Stiftung

Veranstaltungsort

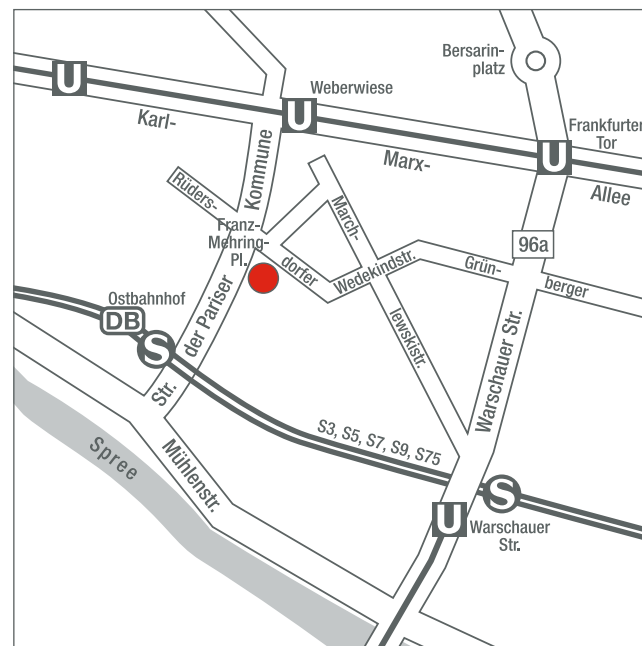
Rosa-Luxemburg-Stiftung
Münzenberg-Saal (1. Etage)
Franz-Mehring-Platz 1
10243 Berlin

Weitere Informationen

Sabine Beneke-Meier
Telefon: 030 44310-221
Telefax: 030 44310-222
beneke@rosalux.de

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie unter:
www.rosalux.de.

Im Anschluss an die Veranstaltung laden wir Sie zu einem kleinen Stehempfang ein.



DB und S-Bahn: Berlin-Ostbahnhof
U-Bahn: U5 Weberwiese
Bus: 240, 347

Rosa Luxemburg Stiftung

60 Jahre Israel

Montag, 14. April 2008

Eine Zukunft für Palästina

Samstag, 26. April 2008

Münzenberg-Saal
Franz-Mehring-Platz 1
10243 Berlin

Israel, Palästina und die deutsche Linke

Im Mai 2008 jährt sich zum sechzigsten Mal der Gründungstag des Staates Israel. Das Datum bietet Gelegenheit, sich mit der Geschichte und Gegenwart Israels sowie zahlreichen damit in Zusammenhang stehenden Fragen zu befassen.

Eng verbunden mit diesem Jahrestag ist der Beginn des Nahostkonflikts.

Die Rosa-Luxemburg-Stiftung nimmt das Geschehen des Jahres 1948 zum Anlass, der Entwicklung der israelischen Gesellschaft und der ausstehenden israelisch-palästinensischen Friedenslösung zwei Veranstaltungen zu widmen.

60 Jahre Israel

Montag, 14. April 2008

17–22 Uhr | Rosa-Luxemburg-Stiftung, Münzenberg-Saal

Das Israel-Bild in den deutschen und internationalen Medien ist in hohem Maße durch den Nahostkonflikt bzw. die zugespitzte israelisch-palästinensische Konfrontation geprägt. Auf einer Veranstaltung der RLS kann dieser Aspekt daher nicht fehlen. Im Mittelpunkt der Diskussion stehen jedoch die facetten- und konfliktreiche Geschichte und aktuelle Realität des Staates Israel sowie Veränderungen, die die israelische Gesellschaft während der letzten Jahrzehnte durchlaufen hat.

Welchen Stellenwert besitzen die sozio-kulturellen und politischen Bruchlinien in der israelischen Gesellschaft für die heutige und die künftige Situation des Landes? Wie positionieren sich »Tauben« und »Falken« zum Nahostkonflikt? Kann Israel zugleich ein jüdischer und ein demokratischer Staat sein? Wie können die Spannungen zwischen der jüdischen und der arabischen Bevölkerung verringert werden? Welche Rolle spielt die Zivilgesellschaft?

Die Positionierung der deutschen Linken ist mit diesen Fragen eng verbunden und soll in die Diskussion eingebracht werden. Neben Informationen über die aktuelle Situation in Israel werden von der RLS geförderte Projekte vorgestellt.

Beiträge

Moshe Zuckermann (Universität Tel Aviv)

»Israel gestern und heute – Facetten gesellschaftlicher Realität«

Angelika Timm (Leiterin RLS-Büro Tel Aviv)

»Zivilgesellschaft als Lackmustest israelischer Demokratie«

Alex G. Elsohn (Europa-Verantwortlicher Givat Haviva)

»Das Konzept Hoffnung – 60 Jahre Israel und die Projekterfahrung im jüdisch-arabischen Dialog«

Gregor Gysi (Fraktionsvorsitzender DIE LINKE, MdB)

»Die deutsche Linke und der Staat Israel«

Moderation: Michael Brie (RLS, Politikanalyse)

Eine Zukunft für Palästina

Samstag, 26. April 2008

17–22 Uhr | Rosa-Luxemburg-Stiftung, Münzenberg-Saal

Die palästinensische Bevölkerung im Westjordanland und im Gazastreifen lebt seit 40 Jahren unter israelischer Besatzung. Der Gazastreifen ist abgeriegelt und von Hilfslieferungen abhängig, das Westjordanland schrumpft in Folge des israelischen Siedlungsbaus stetig. Der gegenwärtige Friedensprozess kann ebenso wie viele vorangegangene die Hoffnungen auf ein Ende des Konflikts weder nähren noch erfüllen.

Im Mittelpunkt dieses Abends stehen linke Ansätze und die Chancen einer israelisch-palästinensischen Friedenslösung. Welches sind die Voraussetzungen für die Bildung eines lebensfähigen palästinensischen Staates an der Seite Israels? Welche Erwartungen hat die palästinensische Zivilgesellschaft an die Zukunft des Landes und an die internationale Unterstützung? Welche Position nimmt die Linke zur Lösung des Palästina-Problems ein?

Beiträge

Nazmi Ju'beh (Centre for Architectural Conservation, Ramallah)

»Die Chancen palästinensischer Staatsgründung heute. Ist die »Genfer Initiative« noch ein gangbarer Weg?«

Naseef Mu'Allem (Direktor PCPD, Ramallah)

»Die Lage der palästinensischen Linken und ihre Strategie zur Lösung des Konflikts«

Peter Schäfer (Leiter RLS-Büro, Ramallah)

»Palästinensische Erwartungen an die Rosa-Luxemburg-Stiftung und an die deutsche Linke«

Heike Hänsel (MdB DIE LINKE)

»Wirtschaftsförderung und Institutionenbildung können politische Unterstützung und eine aktive Friedenspolitik nicht ersetzen«

Wolfgang Gehrcke (MdB DIE LINKE)

»Die Haltung der LINKEN zur Lösung des israelisch-palästinensischen Konfliktes«

Moderation: Michael Brie (RLS Politikanalyse)